

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwey Fälle für die Verfassung der Monarchie sehr günstig sprechen. Ohne der mehreren neu gebauten Häuser, welche noch nicht nummerirt sind, hat Linz gegenwärtig 1238 Häuser, in denen ohne Fremden und Militär 21379 Seelen, sich glücklich fühlend, leben.

Die Bevölkerung hat demnach zur Häuserzahl ein Verhältniß, dessen sich wenige Städte rühmen können.

Da die bessern Familien gut und nicht eng logirt sind, so geht hieraus zugleich hervor, daß die Häuser der Stadt einen ansehnlichen innern Raum haben.

---

#### IV.

### Kirchen und merkwürdigere öffentliche Gebäude.

---

Seit Joseph II. die überflüssige Menge der Kirchen in seinen Staaten verminderte, hat Linz nur noch sieben Kirchen, wovon 3 Pfarrkirchen sind, als: die Stadtpfarrkirche, ein durch sein Alter ehrwürdiges Gebäude; die den Capucinern gehörige Mathiaskirche, welche so einfach ist, wie die Kirchen dieses Ordens gewöhnlich, für die obere Vorstadt, und für die untere die Pfarrkirche zu St. Joseph im Kloster der Carmeliten. In dieser befinden sich einige gute Altargemälde von dem ältern Altomonte, welcher oft für einen Italiener genommen wird, ob er gleich ein Deutscher war, und nur seinen Namen, Hochberg, in das Italienische übersetzte. In der Stadt befinden sich noch 2 Kirchen, die Minoriten- oder Landhauskirche, deren ich nachher näher erwähne, und die Domkirche, welche am meisten besucht wird. Dieses ist die vormahlige Jesuiterkirche, welche 1670 erbauet wurde. Sie ist ein großes, gefälliges,